

**Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**

**Köln**

**Jahresabschluss zum 30. Juni 2021**

und

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021**

sowie

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

# Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

## Bilanz zum 30.06.2021

AKTIVA	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2020	PASSIVA
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.582,00	129.582,00	178.813,00	178.813,00	
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.997.227,00	3.604.414,00	3.604.414,00	3.604.414,00	
2. Geleistete Anzahlungen	9.478,37	4.005.705,37	90.432,95	3.694.846,95	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.890.230,55	2.890.230,55	2.890.230,55	2.890.230,55	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmer	594.000,00	594.000,00	594.000,00	594.000,00	
3. Sonstige Ausleihungen	650.000,00	650.000,00	650.000,00	650.000,00	
	<u>4.134.230,55</u>	<u>4.134.230,55</u>	<u>4.134.230,55</u>	<u>4.134.230,55</u>	
	<b>8.270.517,92</b>	<b>8.007.890,50</b>	<b>8.007.890,50</b>	<b>8.007.890,50</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1. In Arbeit befindliche Aufträge	4.103.478,61	2.110.060,07	2.110.060,07	2.110.060,07	
2. Erhaltene Anzahlungen	-415.226,30	-297.657,18	-297.657,18	-297.657,18	
	<u>3.688.252,31</u>	<u>1.812.402,89</u>	<u>1.812.402,89</u>	<u>1.812.402,89</u>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Leistungen	48.175.549,59	44.711.358,49	44.711.358,49	44.711.358,49	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	743.788,80	851.335,20	851.335,20	851.335,20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.816.902,06	60.736.240,45	7.877.663,21	53.440.356,90	
	<u>60.736.240,45</u>	<u>60.736.240,45</u>	<u>60.736.240,45</u>	<u>60.736.240,45</u>	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	35.932.177,51	49.357.750,75	49.357.750,75	49.357.750,75	
	<u>100.356.670,27</u>	<u>104.610.510,54</u>	<u>104.610.510,54</u>	<u>104.610.510,54</u>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.764.047,21	1.110.586,30	1.110.586,30	1.110.586,30	
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	7.577.296,18	7.630.011,87	7.630.011,87	7.630.011,87	
	<u>117.968.531,58</u>	<u>121.358.999,21</u>	<u>121.358.999,21</u>	<u>121.358.999,21</u>	
Treuhänderisch übernommene Vermögenswerte	35.605.083,23	23.850.059,02	23.850.059,02	23.850.059,02	
	<u>153.573.614,81</u>	<u>145.209.058,23</u>	<u>145.209.058,23</u>	<u>145.209.058,23</u>	
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital					
II. Gewinnvortrag	1.810.634,79	500.000,00	500.000,00	500.000,00	
III. Jahresüberschuss	1.190,94				
Bilanzgewinn	<u>1.811.825,73</u>	<u>1.811.825,73</u>	<u>1.811.825,73</u>	<u>1.811.825,73</u>	
	<b>2.311.825,73</b>	<b>2.311.825,73</b>	<b>2.311.825,73</b>	<b>2.311.825,73</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54.467.440,46	54.467.440,46	54.467.440,46	54.467.440,46	
2. Sonstige Rückstellungen	49.107.500,00	49.107.500,00	49.107.500,00	49.107.500,00	
	<u>103.574.940,46</u>	<u>103.574.940,46</u>	<u>103.574.940,46</u>	<u>103.574.940,46</u>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.476.935,20	1.476.935,20	1.476.935,20	1.476.935,20	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verbundenen Unternehmen	3.438.907,45	3.438.907,45	3.438.907,45	3.438.907,45	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	153.948,84	153.948,84	153.948,84	153.948,84	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.011.973,90	7.011.973,90	7.011.973,90	7.011.973,90	
	<u>12.081.765,39</u>	<u>12.081.765,39</u>	<u>12.081.765,39</u>	<u>12.081.765,39</u>	
	<b>12.081.765,39</b>	<b>12.081.765,39</b>	<b>12.081.765,39</b>	<b>12.081.765,39</b>	
<b>Treuhänderisch übernommene Vermögenswerte</b>	23.850.059,02	23.850.059,02	23.850.059,02	23.850.059,02	
	<u>145.209.058,23</u>	<u>145.209.058,23</u>	<u>145.209.058,23</u>	<u>145.209.058,23</u>	
	<b>145.209.058,23</b>	<b>145.209.058,23</b>	<b>145.209.058,23</b>	<b>145.209.058,23</b>	

## Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020/2021

	30.06.2021 Euro	30.06.2020 Euro
1. Umsatzerlöse	171.919.104,34	185.463.637,70
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen	1.993.418,54	-2.353.670,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.095.484,10	3.842.669,06
<b>Gesamtleistung</b>	<b>176.008.006,98</b>	<b>186.952.636,59</b>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.391.399,24	4.877.018,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	112.730.220,52	121.610.198,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	15.046.787,03 6.325.782,04	14.896.039,26 5.682.955,41
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	1.402.029,61	1.157.179,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.580.136,89	42.884.007,14
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	29.700,00 29.700,00	29.700,00 29.700,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.672,37	164.762,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an Gesellschafter</i>	1.468.378,19 218.780,97	1.616.008,28 216.569,55
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	196.555,78	193.579,23
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Latente Steuern	201.965,46 52.715,69	-324.928,20 155.897,34
	254.681,15	-169.030,86
<b>13. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>1.190,94</b>	<b>82.099,73</b>
14. Bilanzgewinn des Vorjahres	1.810.634,79	1.728.535,06
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>1.811.825,73</b>	<b>1.810.634,79</b>

**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 2020/2021**  
**Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**  
**mit Sitz in Köln**  
zuständiges Registergericht: AG Köln; HRB 39853

**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die für die einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen. Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf Tausend Euro gerundet.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Dabei werden die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 33 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 sind im Erwerbsjahr aufwandswirksam erfasst worden. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000,00 wurden in einen Sammelposten eingestellt, der über 5 Jahre linear Gewinn mildernd aufzulösen ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden Ausleihungen und Gesellschaftsanteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die in **Arbeit befindlichen Aufträge** sind zu vollen Herstellungskosten bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Erlösen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bei den **Steuerabgrenzungen** wurde von dem Wahlrecht zum Ansatz **aktiver latenter Steuern** gem. § 274 HGB Gebrauch gemacht.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten, basierend auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Steigerungen der Gehälter sind mit 2,50 % p. a. und Renten mit 1,60 % p. a. berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts beträgt 2,09 % p. a. (10-Jahres-Durchschnittsbildung). Der Rechnungszins zur Ermittlung des Unterschiedsbetrages gem. § 253 Absatz 6 HGB beträgt 1,44 % p. a. (7-Jahres-Durchschnittsbildung).

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendiger Höhe des Erfüllungsbetrages.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagengitter dargestellt.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** in Höhe von TEUR 11.817 (Vorjahr TEUR 7.878) sind im Wesentlichen TEUR 11.440 Rückforderungen aus Vorauszahlungen von Gewerbe- und Körperschaftsteuer enthalten. In den Mietkautionen und den Darlehen an Mitarbeitern sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 246 (Vorjahr TEUR 253) enthalten.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 1.764 (Vorjahr TEUR 1.111) umfassen Vorauszahlungen für Mieten und Veranstaltungen, Versicherungsprämien und Lizenzen.

Bei den **Steuerabgrenzungen** handelt es sich um aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 7.577 (Vorjahr TEUR 7.630), die im Wesentlichen aus der unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung aus Drohverlusten resultieren. Der verwendete Steuersatz beträgt 31,9 %. Die hieraus resultierende Erhöhung des Eigenkapitals sowie der entsprechende Anteil am Gewinnvortrag sind nicht ausschüttungsfähig.

Das **Stammkapital** beträgt TEUR 500 und wird von der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts der Gesellschafter von Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH gehalten.

Bei den **Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen** hat die Gesellschaft eine zugunsten von Pensionsanwärtern verpfändete Geldanlage in Höhe von TEUR 332 gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt TEUR 54.800. Der Rechnungszins zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde gem. § 253 HGB mit der 10-Jahres-Durchschnittsbildung ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zur 7-Jahres-Durchschnittsbildung beträgt TEUR 4.274 (Vorjahr TEUR 4.382).

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personalbereich (Überstundenvergütungen, Urlaub, Tantiemen, abzugrenzende Gehälter).

Die **Verbindlichkeiten** sind alle kurzfristig (Restlaufzeit bis 1 Jahr) fällig.

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 7.012 (Vorjahr TEUR 5.015) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 6.649 (Vorjahr TEUR 4.685).

## Anlagegitter 30.06.2021

Anlagevermögen	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	01.07.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	30.06.2021 Euro	01.07.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	30.06.2021 Euro	30.06.2020 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.528.747,16	78.609,50	597,00	0,00	1.606.759,66	1.349.934,16	127.840,50	597,00	1.477.177,66	178.813,00
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.577.699,64	1.591.974,16	363.218,92	90.432,95	11.896.787,83	6.973.185,64	1.274.189,11	347.813,92	7.899.560,83	3.604.414,00
2. Geleistete Anzahlungen	90.432,95	9.478,37	0,00	-90.432,95	9.478,37	0,00	0,00	0,00	9.478,37	90.432,95
	10.668.032,59	1.601.452,53	363.218,92	0,00	11.906.266,20	6.973.185,64	1.274.189,11	347.813,92	7.899.560,83	3.694.846,95
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.586.897,00	0,00	0,00	0,00	3.586.897,00	696.666,45	0,00	0,00	696.666,45	2.890.230,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	594.000,00	0,00	0,00	0,00	594.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	650.000,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00
	4.830.897,00	0,00	0,00	0,00	4.830.897,00	696.666,45	0,00	0,00	696.666,45	4.134.230,55
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>17.027.676,75</b>	<b>1.680.062,03</b>	<b>363.815,92</b>	<b>0,00</b>	<b>18.343.922,86</b>	<b>9.019.786,25</b>	<b>1.402.029,61</b>	<b>348.410,92</b>	<b>10.073.404,94</b>	<b>8.007.890,50</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 2.095 (Vorjahr TEUR 3.843) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1.386 (Vorjahr TEUR 2.676) und Herabsetzungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 311 (Vorjahr TEUR 447). Aus Währungsumrechnungen sind TEUR 121 (Vorjahr TEUR 214) enthalten.

Der **Materialaufwand** betrifft ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 5.391 (Vorjahr TEUR 4.877).

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr TEUR 120) und auf bewegliche Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.274 (Vorjahr TEUR 1.037).

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden Reisekosten, Aus- und Fortbildungskosten, Forderungsverluste, Buchverluste aus Anlageabgängen, Mieten, Factoring Aufwand, Leasinggebühren, Instandhaltungskosten, Büro- und Literaturkosten und Versicherungsprämien ausgewiesen. Aus Währungsumrechnungen und Devisentermingeschäften sind TEUR 299 (Vorjahr TEUR 296) enthalten.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 30) betreffen Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

In den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind TEUR 1.248 (Vorjahr TEUR 1.393) Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten. Des Weiteren sind Zinsen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr TEUR 217) enthalten.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** resultieren aus dem Gewinnabführungsvertrag (GAV), den die Gesellschaft mit der LRA Pensionen GmbH im November 2019 abgeschlossen hat. Im Abschluss der LRA Pensionen GmbH zum 31.12.2020 weist die GuV nach Steuern einen Verlust in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr TEUR 194) aus.

## Sonstige Angaben

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2020/2021 bei Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH beschäftigt:

	Vollzeitbasis		Personen	
	2020/2021	Vorjahr	2020/2021	Vorjahr
Berufsträger	362	442	399	495
Lokaler Support und Sekretariatspersonal	202	195	240	230
Zentrales Verwaltungspersonal	63	59	75	70
	627	696	714	795

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH 607 Mitarbeiter auf Vollzeitbasis und 695 Mitarbeiter nach Anzahl der Personen.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche **sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Miet-, Wartungs- und Leasingverträge. Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen monatlich in Höhe von TEUR 736, Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen sind monatlich in Höhe von TEUR 158 fällig.

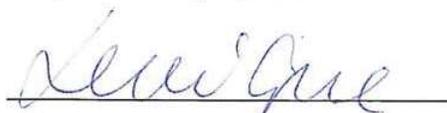
Das vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr 2020/2021 berechnete Gesamthonorar in Höhe von TEUR 235 verteilt sich auf das Honorar für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 34 und für sonstige Leistungen des Unternehmens des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 201.

Die Gesellschaft hält folgende **Beteiligungen mit mehr als 20 %**:

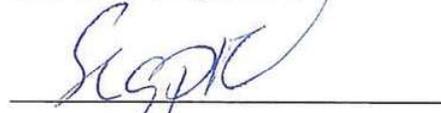
- Marcand GmbH mit Sitz in Köln; Anteil 100 %; Eigenkapital TEUR 83;  
Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/2021: Jahresüberschuss von TEUR 19
- LRA Pensionen GmbH mit Sitz in Köln; Anteil 100 %; Eigenkapital TEUR 2.849;  
Ergebnis des Geschäftsjahres 2020: Jahresüberschuss von TEUR 0
- Luther LLP mit Sitz in Singapur; Anteil 70 %; kein Eigenkapital;  
Ergebnis des Geschäftsjahres 2020: Jahresüberschuss von TEUR 19
- Luther S.A. mit Sitz in Luxemburg; Anteil 50 %; kein Eigenkapital;  
Ergebnis des Geschäftsjahres 2020: Jahresfehlbetrag von TEUR 68

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020/2021 die Rechtsanwälte Frau Elisabeth Lepique und Herr Dr. Markus Sengpiel. Sie schlagen vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

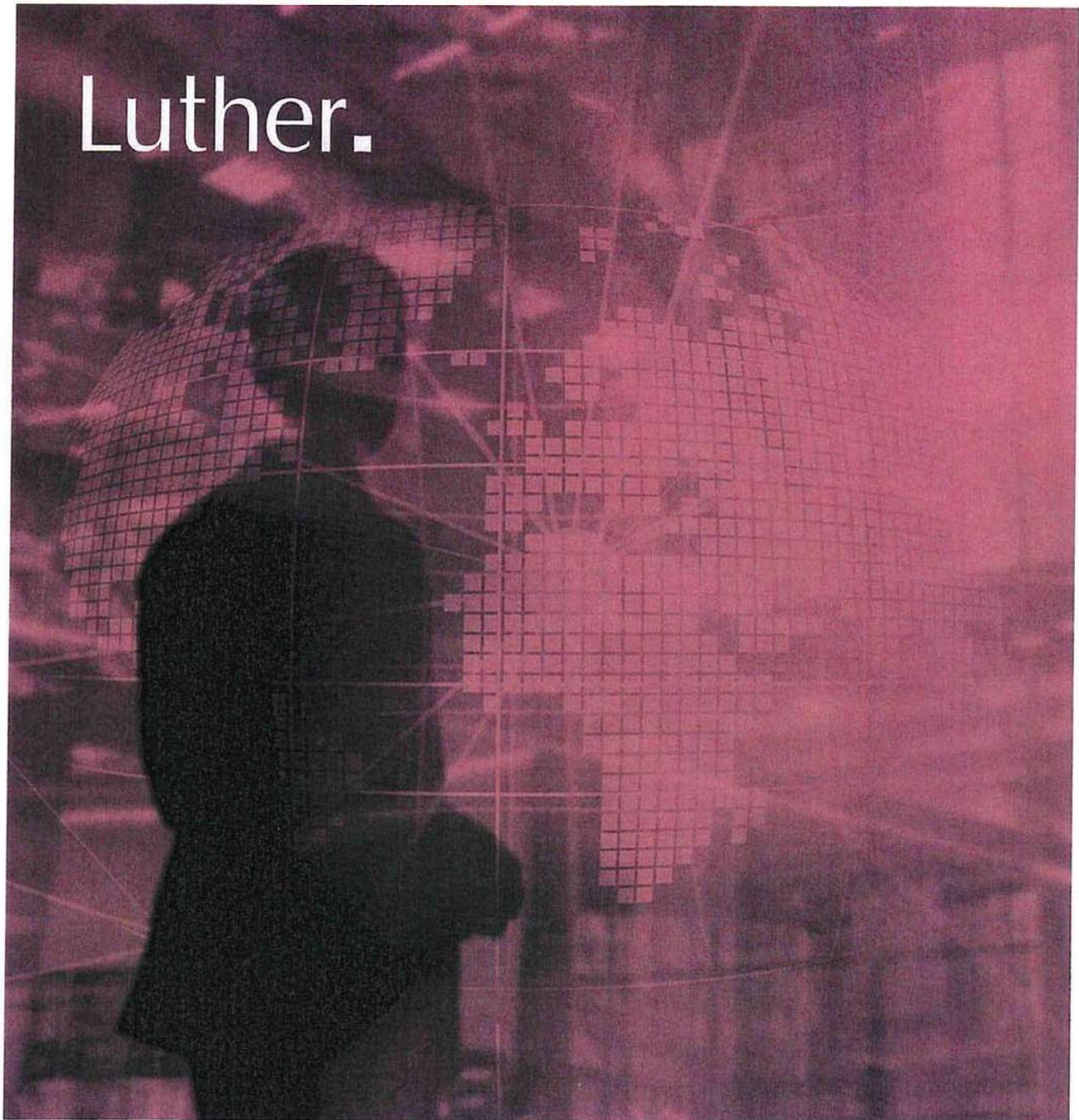
Köln, den 17. August 2021

  
\_\_\_\_\_  
(Elisabeth Lepique)

Köln, den 17. August 2021

  
\_\_\_\_\_  
(Dr. Markus Sengpiel)

# Luther.



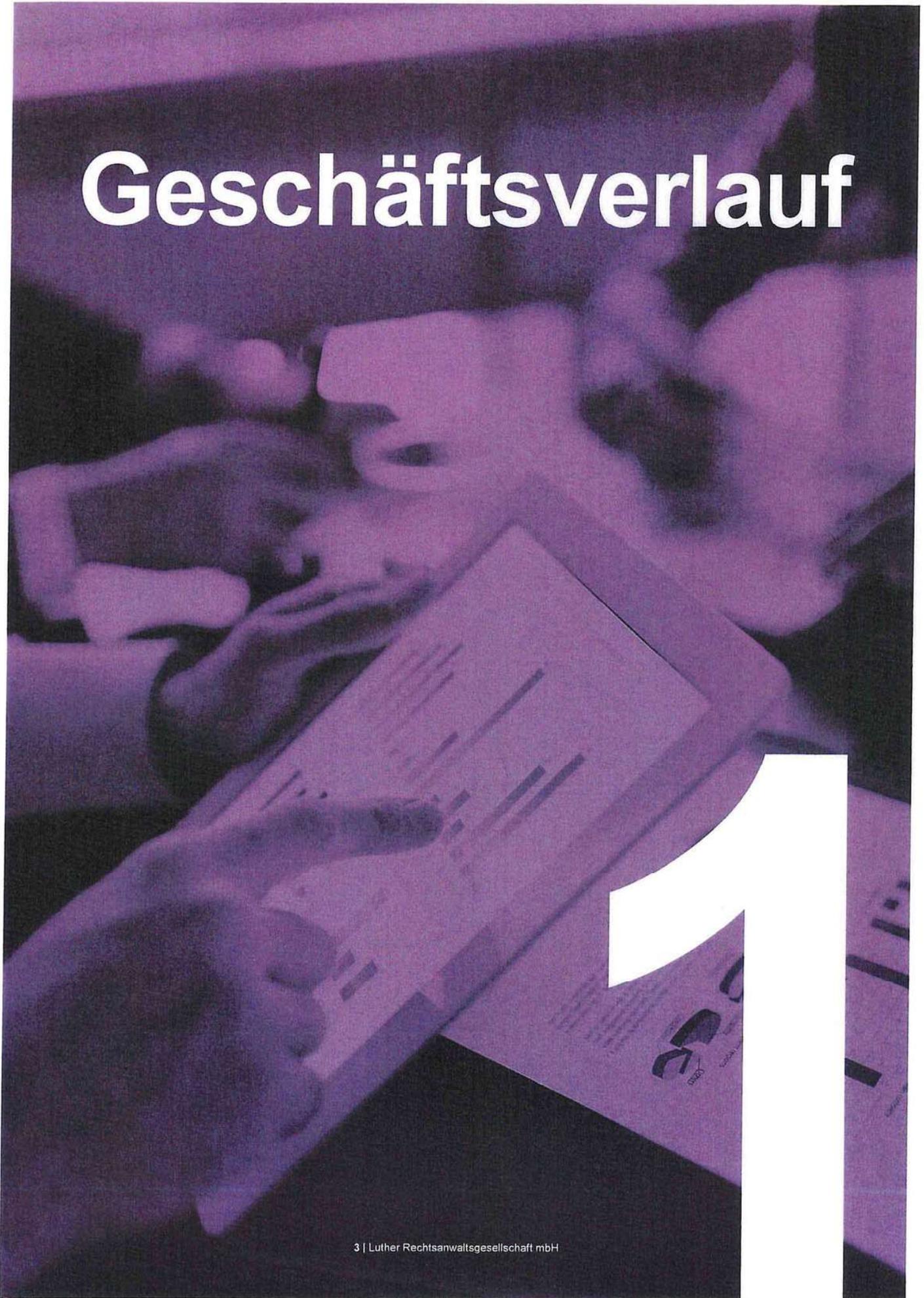
## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH mit Sitz in Köln

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsverlauf</b>	<b>3</b>
Ertragslage .....	4
Finanzlage .....	5
Vermögenslage .....	5
<b>Digitalisierung</b>	<b>6</b>
<b>Internationalisierung und Auszeichnungen</b>	<b>8</b>
Internationalisierung .....	9
Auszeichnungen .....	9
<b>Risiko und Prognose</b>	<b>10</b>
Risikobericht .....	11
Prognosebericht .....	11

# Geschäftsverlauf



# Geschäftsverlauf

## Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat die Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH (Luther) eine Gesamtleistung von EUR 176 Mio. erzielt, ein Rückgang von 5,9 % gegenüber dem

Vorjahreswert. Der Umsatz pro Berufsträger (UBT) konnte deutlich um 15 % auf TEUR 486 (Vorjahr TEUR 423) gesteigert werden.

Geschäftsjahr	Gesamtleistung in Mio. EUR	Anstieg Gesamtleistung in %	Durchschnitt Berufsträger (FTE)*	Umsatz pro Berufsträger (UBT)
2020/2021	176,0	-6%	362	486 TEUR
2019/2020	187,0	-2%	442	423 TEUR
2018/2019	190,2	31%	427	445 TEUR
2017/2018	145,3	27%	334	435 TEUR
2016/2017	114,5	4%	276	415 TEUR
2015/2016	110,3	3%	284	388 TEUR

\* FTE = full time equivalent = auf Vollzeitbasis

Die Entwicklungen der Gesamtleistung ist das Ergebnis eines gesteuerten Prozesses. Den leichten Umsatzrückgang hat Luther durch planvolle Personalanpassungen abgedefert. Headcounts sind bei den Berufsträgern um 80 FTE reduziert worden. Zugleich ist der Umsatz pro Berufsträger signifikant erhöht worden.

Pandemiebedingt haben sich die betrieblichen Aufwendungen verändert. Der Focus der Investitionen im Berichtsjahr lag in der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit auch aus dem Home Office heraus.

Die Ausgaben für betriebliche Aufwendungen stiegen daher bei:

- Lizenzen / Leasing / Wartung um 27 %
- Materialien, Literatur 16 %
- Mieten und Mietnebenkosten 5 %

Im Gegenzug lagen die Ausgaben für Reisekosten um 69 % unter Vorjahr und die sonstigen Personalkosten um 42 % unter Vorjahr.

Zu einem großen Anteil an dem gesteigerten Umsatz pro Berufsträger trug der signifikante Ausbau eines neuen Großmandats sowie der Anstieg der Aufträge in den Bereichen Compliance, IT und Real Estate bei. Vor allem die erfolgreiche

Zusammenarbeit von interdisziplinären Teams aus mehreren Standorten und Service Lines hat sich ausgezahlt.

Ergänzend zu den Service Lines haben sich die fünf Industriegruppen – Energy, Mobility & Logistics, Real Estate & Infrastructure, Information Tech & Telecommunications sowie Health Care & Life Science – inzwischen fest in der Organisationsstruktur etabliert. Eine Fokussierungsmaßnahme, um die konsequente Steigerung der Luther Branchenexpertise im Markt zu stärken. Auch bei der Rekrutierung von Quereinsteigern wird die Branchenorientierung strikt berücksichtigt.

Über die Personalentwicklung und die -gewinnung stellen wir die Zukunftsfähigkeit unserer Kanzlei sicher. Neben erfahrenen Laterals konnte Luther die eigenen Partner stärken und konsequent junge Anwälte weiter- und ausbilden. Die Mitarbeiterentwicklung wird zentral über die Luther.academy konzipiert und umgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden rund 50 Veranstaltungen über die Luther.academy sämtlichen Fach- und Servicekräften angeboten. Nicht zuletzt erfolgte auf Grund der Pandemie der Großteil des Seminarangebots remote.

Im Bereich des Supports sind wir, anders als bei den Berufsträgern, gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Diese Entwicklung ist dem Umstand geschuldet, dass wir im Bereich der Assistenzen mehr Auszubildende einstellen konnten und unsere gesellschaftliche Verantwortung, jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anzubieten und somit eine berufliche Perspektive aufzuzeigen, dieses Jahr erfreulicherweise in einem höheren Umfang wahrnehmen konnten, als im vergangenen Berichtsjahr.

Über das Berichtsjahr erfolgten zudem zahlreiche interne Partner-Promotions, wobei weibliche und männliche Anwälte zu gleichen Anteilen befördert werden konnten.

Luther steht seit Jahren für eine kontinuierliche und konsequente Frauenförderung. Mit der Gründung des Luther Female Networks Anfang 2021 haben wir einen weiteren Meilenstein für die gelebte Gleichberechtigung in der Kanzlei gesetzt. Im Fokus des Netzwerks stehen die interne Vernetzung und der Erfahrungsaustausch aller Kolleginnen. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch fachliche Expertise und diverse Teamstrukturen für unsere Mandanten den größten Mehrwert schaffen.

## Finanzlage

Unsere liquiden Mittel blieben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit EUR 36,0 Mio. ca. EUR 13,4 Mio. hinter Vorjahr. Grund hierfür waren längere Zahlungsziele bei einigen großen Mandaten. Dies zeigt sich auch daran, dass wir bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit EUR 60,7 Mio. ca. EUR 7,3 Mio. über Vorjahr liegen. Mit unserem Netto-Zahlungsmittelbestand haben wir hinreichend Liquidität, um unseren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,5 Mio. und unseren sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 7,0 Mio. nachzukommen. Investitionen sind im Bereich IT geplant. Weitere Investitionen werden nur vorgenommen, sofern sie für den Ausbau des Mandantengeschäftes erforderlich und sinnvoll sind.

## Vermögenslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft weitere Investitionen im Bereich IT-Ausstattung vorgenommen. Auch die Ausgaben zur Fortbildung der Mitarbeiter wurden erhöht. Diese Maßnahmen werden sich auf den Ausbau der Marktstellung von Luther in den nächsten Jahren weiterhin positiv auswirken. Die Gesellschaft macht wie im vergangenen Geschäftsjahr wieder von dem Wahlrecht Gebrauch, aktive latente Steuern aus Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen auszuweisen. Die Differenz ergab sich im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Zinssatz für die steuerliche und die handelsrechtliche Bewertung der Pensionsrückstellungen. Insgesamt weisen wir aktive latente Steuern in Höhe von EUR 7,6 Mio. aus.

# Digitalisierung

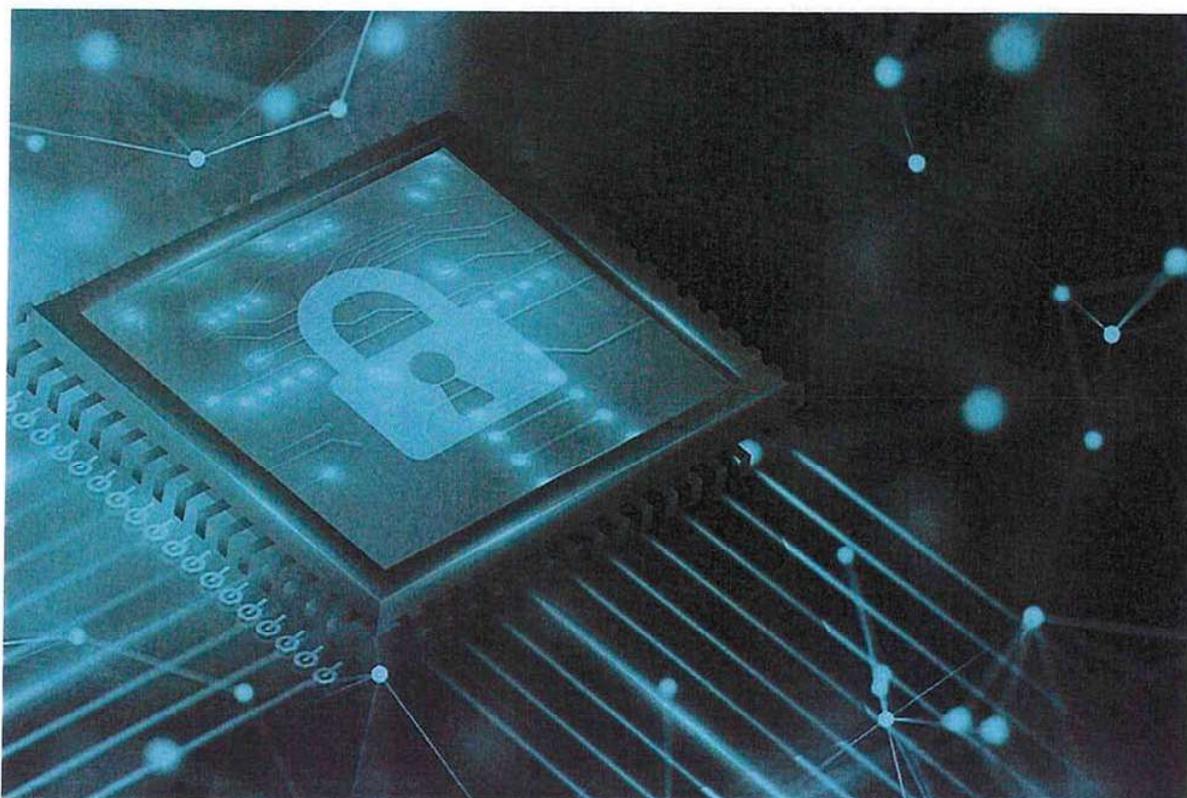
## Digitalisierung

Ein weiterer Wachstumsfaktor war der Einsatz individueller IT-Lösungen in großen Mandaten. Die von unseren eigenen IT-Mitarbeitern kontinuierlich weiterentwickelten Tools erleichtern und verbessern unsere Arbeit, steigern qualitativ die Arbeitsergebnisse und versetzten uns in die Lage, immer häufiger zu Festpreisen Beratungsleistungen für unsere Mandanten anbieten zu können.

Die Nutzung des elektronischen Dokumenten Management-Systems iManage ist ein wesentlicher Treiber zur fast vollständigen Digitalisierung aller Geschäftsvorgänge. Die Software unterstützt dabei, anwaltliche Dokumente gezielt zu bearbeiten, den gesamten Lebenszyklus vom Beginn der Bearbeitung bis zum Abschluss eines Mandanten und Mandats zu organisieren und zu verfolgen und Informationen und Dokumente von überall aus on- wie offline abrufen zu können. Durch das Dokumenten Management-System iManage verzichten wir auf Papierakten und leisten somit einen Beitrag zur Schonung der Umwelt, zudem erleichtert das System die Zusammenarbeit und fördert die Transparenz.

Weiterhin verbessert das Social Intranet ‚Luther.connect‘ die Transparenz und den unkomplizierten, standort- und team-übergreifenden Austausch von Informationen und Wissen. Die digitale Kollaborationsplattform unterstützt über Fach- und thematische Communities, Newsfeeds und Wikis die Zusammenarbeit und fördert eine gemeinsame Kultur.

Im letzten Berichtszeitraum haben wir für das zukunftsgerichtete Beratungsangebot von Luther (Luther.Digital) mit der externen Kommunikation begonnen und unsere Expertise in diesem Bereich auch auf der Webseite dargestellt. Dieses Beratungsangebot haben wir im aktuellen Berichtszeitraum kontinuierlich weiter ausgeweitet und die Leistungen nun in einer eigenen Gesellschaft, der Luther Solutions GmbH, gebündelt.



# Internationalisierung und Auszeichnungen



# Internationalisierung und Auszeichnungen

## Internationalisierung

Zudem haben wir im Berichtszeitraum einen zentralen Schritt in unserer internationalen Strategie unternommen. Zusammen mit der französischen Kanzlei Fidal haben wir die internationale Organisation ‚unyer‘ ([www.unyer.com](http://www.unyer.com)) gegründet. unyer versteht sich als globale Organisation führender internationaler Unternehmen aus dem Bereich Professional Services. Mit einer globalen Plattform, einer gemeinsamen Kultur und einem übergreifenden Full-Service-Angebot bleiben die Mitglieder in ihren Rechtsgebieten unabhängig und sind zugleich durch unyer global verbunden. Die Mitglieder von unyer beraten in allen Angelegenheiten und über alle Jurisdiktionen hinweg. Gemeinsam managen sie nahtlos die Full-Service-Bedürfnisse ihrer Mandanten.

## Auszeichnungen

Zur Steigerung unserer Visibilität und um unsere Kernkompetenzen nach außen zu kommunizieren, beteiligen wir uns regelmäßig an Submissions und nutzen die Möglichkeit von League Table-Meldungen. Sie dokumentieren, dass wir ein starker Player am Markt sind, als Thought Leader wahrgenommen werden und stärken unsere Positionierung gegenüber dem Wettbewerb. Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden wir national wie international mehrfach ausgezeichnet:

- Im JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien 2020/2021 wurden 45 Anwälte von Luther empfohlen, von denen neun als „führende Berater“ ausgezeichnet wurden.
- Chambers Europe zeichnete Luther im Jahr 2020 für zwölf Beratungsbereiche in Deutschland aus.
- Im zehnten Mal in Folge wurde Luther im Jahr 2020 von der englischen Fachzeitschrift „Global Arbitration Review“ in die „GAR100“, die weltweite Liste der von ihr bewerteten spezialisierten Kanzleien im Bereich Schiedsgerichtsbarkeit, aufgenommen.
- „Best Lawyer 2021“ International zählt 81 unserer Partner zu den „Best Lawyers in Germany 2021“.
- „WHO'S WHO LEGAL“ listet zwölf Partner im Jahr 2020, von denen zwei als Thought Leader und einer als Future Leader ausgezeichnet wurden.
- „The Legal 500 Deutschland 2020“ empfiehlt 68 Anwälte von Luther, von denen sechs als führend ausgezeichnet wurden.
- Der Kanzleimonitor bewertet Luther mit Platz 1 als Branchenexperte im Energiewirtschaftsrecht. In der Verpackungs-, Papier- und Druckindustrie erreichte Luther ebenfalls Platz 1.
- Im Ranking der Wirtschaftswoche werden regelmäßig zahlreiche Rechtsgebiete sowie verschiedene Anwälte von Luther namentlich empfohlen.

Auch als Arbeitgeber konnten wir uns im Berichtsjahr erfolgreich durch Auszeichnungen positionieren:

- Im JUVE-Ranking azur 100 zählen wir zu den Top-Arbeitgebern 2021
- BEST RECRUITERS bescheinigt Luther im Branchensegment Rechtsberatung ausgezeichnete Qualität beim Recruiting.
- Die Karriereplattform lurratio hat Luther als "Besten Arbeitgeber für das Referendariat" in der Region Nord und West mit dem lurratio Award 2021 ausgezeichnet. Insgesamt zählt Luther bundesweit zu den Top-10.
- Von der Karriereplattform Talentrocket wurde Luther als "Arbeitgeber der Zukunft" 2020 ausgezeichnet.
- Luther wird für seine Berufsausbildung als einer von "Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2020" von Focus und Focus Money sowie vom Capital-Magazin als "Beste Ausbilder Deutschlands" 2020 gelistet.

Diese Auszeichnungen sind für uns Bestätigung, dass wir den richtigen Kurs verfolgen und eine große Motivation, diesen erfolgreich fortzusetzen.

# Risiko und Prognose



# 4

## Risiko und Prognose

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/2021 zeigt, dass die bisherigen Investitionen in die technische Infrastruktur greifen. Die gezielte Ausrichtung auf eine digitalisierte Rechtsberatung und die Begleitung neuer Geschäftsmodelle bestätigt erste Erfolge und birgt weiterhin großes Potenzial für weiteres Wachstum. Dieser Weg wird in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 rechnen wir mit einer anhaltend guten Ertragslage.

### Risikobericht

Unser Risikomanagement sowie unser Qualitätssicherungssystem sind integrale Bestandteile unserer Managementsysteme. Sie werden insbesondere durch die Unternehmensplanung, das Management-Informationssystem und durch interne Überprüfungen unterstützt. Die Möglichkeiten, eine fehlerhafte rechtliche Beurteilung abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen, begreifen wir als zentrale Geschäftsrisiken. Diese können zu Reputationsverlust, zu finanziellen Schadensersatzforderungen oder zu Auftragsverlusten führen. Unser Risikomanagement sowie unsere Qualitätssicherung dienen dazu, diese Gefahren zu minimieren. Für die trotzdem verbleibenden Risiken haben wir einen angemessenen Versicherungsschutz eingerichtet. Fachliche und organisatorische Anweisungen stellen die Qualität in der sachlichen, zeitlichen und personellen Planung und Durchführung von Aufträgen sowie in der Berichterstattung sicher. Ebenso helfen sie, die damit zusammenhängenden Risiken zu begrenzen. Diese Anweisungen sind in unserem zentral gepflegten Qualitäts- und Risikomanagement-Handbuch festgelegt.

### Prognosebericht

Die deutsche Konjunktur erholt sich langsam. Die globale Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Corona-Pandemie

wird jedoch auch an der deutschen Wirtschaft nicht spurlos vorbeiziehen. Dessen ungeachtet bleiben die Konjunkturforscher des Instituts der deutschen Wirtschaft (DIW) optimistisch. Für das Jahr 2021 gehen sie von einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 3,3 % aus.

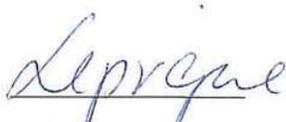
Wenngleich das ifW in Kiel für 2021 einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 3,9 % voraussagt (Stand 06/2021), ist vor allem die Erholung der Industrie trotz sehr guter Auftragslage durch Lieferengpässe momentan gehemmt. Schätzungen zu Folge dürften die öffentlichen Haushalte am Jahresende ein Minus von fast 5 % in Relation zum BIP verbuchen. Die Tendenz der Angebotsengpässe sowie logistischen Probleme in Verbindung mit starken Preisanstiegen für Rohstoffe und Transportleistungen zeichnet sich auch im Welthandel ab.

Unternehmensinvestitionen erholen sich zügig und steigen um 4,3 % (2021) und 5,2 % (2022). Die Exporte werden um 11,2 % zulegen (2021), für 2022 sind 5,8 % prognostiziert.

Luther ist für ein sich rasch änderndes Umfeld hervorragend gerüstet. Wir stellen uns auf eine Abkühlung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes ein und fokussieren unsere Kapazitäten innerhalb der Industrien verstärkt auf die Arbeitsrechtliche sowie Sanierungs- und Restrukturierungsberatung. Personell sind wir gut aufgestellt und gewappnet für Marktveränderungen, die sich aus dem erwarteten geringeren Wirtschaftswachstum, einem volatilen US-Markt sowie Ereignissen mit weltpolitischen Auswirkungen ergeben könnten.

Auch wenn Risikofaktoren nicht vollständig auszublenden sind, so erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 wieder ein profitables Wachstum.

Köln, den 17. August 2021

  
Elisabeth Lepique

Köln, den 17. August 2021

  
Dr. Markus Sengpiel

**Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**

Anna-Schneider-Steig 22

50678 Köln

Telefon +49 221 9937 0

Telefax +49 221 9937 110

[contact@luther-lawfirm.com](mailto:contact@luther-lawfirm.com)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Bildnachweise: Seite 1: Funtap/Adobestock; Seite 3: pressmaster/Adobestock;  
Seite 6: Rymden/Adobestock; Seite 7: putilov\_denis/Adobestock;  
Seite 8: metamorworks/iStockphoto; Seite 10: hankimage9/Adobestock

Stand: August 2021

# Luther.

Bangkok, Berlin, Brüssel, Delhi-Gurugram, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M.,  
Hamburg, Hannover, Jakarta, Köln, Kuala Lumpur, Leipzig, London,  
Luxemburg, München, Shanghai, Singapur, Stuttgart, Yangon

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.luther-lawfirm.com](http://www.luther-lawfirm.com)  
[www.luther-services.com](http://www.luther-services.com)



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 18. August 2021

DIPL.-KFM. HANS M. KLEIN + PARTNER mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft



Matthias Klein, Nov 4, 2021 4:17:24 PM UTC

Dipl.-Kfm. Matthias Klein  
Wirtschaftsprüfer

Thomas Josef Leo Schiffarth, Nov 4, 2021 3:33:54 PM UTC

Dipl.-Volksw. T. Schiffarth  
Wirtschaftsprüfer